

ALVANEU: ENVIA – AUF DEM WEG

Betreute Alterssiedlung oder eine WG?

In einer WG wohnen wie in jungen Jahren? Eine Alters-WG ist eine von vielen Wohnformen im Alter, die Roland Weber, Heimleiter und Gerontologe, an einer weiteren Veranstaltung aus dem Jubiläumsprogramm des Alters- und Pflegeheims Envia vorstellte.

Eine klare Erscheinung unserer Zeit ist es, dass viele Menschen während ihres Lebens in verschiedenen Wohnformen leben und meist auch mehrmals umziehen. Je älter der Mensch wird, desto wichtiger sind das Wohnen und die nähere Umgebung. Eine Person ab 70 Jahren verbringt im Durchschnitt 20 Stunden im Haus.

Im Alter selbständig zu bleiben und trotzdem auf die nötige Unterstützung zählen zu können, ist ein

Wunsch, den viele ältere Menschen haben. Um nicht aus einem Notfall heraus handeln zu müssen, ist es wichtig, dass man sich frühzeitig mit der Frage nach der geeigneten, persönlichen Wohnform im Alter auseinandersetzt und sich seiner Bedürfnisse bewusst wird.

Wichtige Werte

Wertschätzung erhalten, soziale Einbindung erleben, mobil sein, Sicherheit spüren und bei Bedarf

Pflege in Anspruch nehmen, sind wichtige Werte im Alter. Es gibt immer mehr Angebote an Alterswohnformen wie zum Beispiel: Betreute Alterswohnungen, Alterswohngemeinschaften, aber auch Mehr-Generationenhaushalte, die sich genau durch diese Werte auszeichnen.

Betreute Alterssiedlung

Eine betreute Alterssiedlung ist ein weiteres spannendes Angebot, das Roland Weber vorstellte. Eine betreute Alterssiedlung könnte für die ganze Region zur Bereicherung werden. Es würden neue Kontakte entstehen, es gäbe neue Arbeitsplätze sowie neue Investitionen und vieles mehr. Im Dorf wären bis

zu vier Generationen vereint, was eine grosse Lebendigkeit ins Dorf bringen würde.

Bauherr Erwin Pelican, stellte den Anwesenden das Betagtenwohnhaus in Tomils, Tgea Nue, vor. Unter dem Motto «Was Sie jetzt geniessen wollen und hält bereit, was Sie später vielleicht brauchen» bietet das Haus am Nussbaum so einiges... (www.tgea-nue.ch).

Auch die spannenden Baupläne der Wohnbaugenossenschaft in buona compagnia wurden den Interessierten präsentiert. Das Projekt zeigt neue Wege für das Wohnen und Zusammenleben auf für Menschen im Alter von 55+ (www.inbuonacompania.ch). (as)

TAG DER OFFENEN TÜRE BEIM AMT FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT UND TIERGESUNDHEIT

Seit 100 Jahren werden Lebensmittel kontrolliert

100 Jahre Schweizerische Lebensmittelgesetzgebung ist für das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden ein Grund zum Feiern. Der Tag der offenen Türe findet morgen Samstag, 16. Mai, von 9 bis 16 Uhr statt.

Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens der schweizerischen Lebensmittelgesetzgebung und des Verbandes der Kantonschemiker der Schweiz werden schweizweit verschiedene Aktionen durchgeführt. Aus diesem Grund öffnet auch das Amt für Le-

bensmittelsicherheit und Tiergesundheit Graubünden in Chur seine Türen und möchte der Bevölkerung Gelegenheit geben, einen Einblick in seine interessantesten Tätigkeiten zu geben.

So wird auf einem Rundgang anhand von Experimenten, Plakaten

und Schautafeln aufgezeigt, wie die Arbeit im Vollzug des heutigen Lebensmittelrechtes oder der Veterinärgesetzgebung aussieht und mit welchen modernen Geräten die Fachleute heute auf Spurensuche gehen. In Ausstellungen kann viel Wissenswertes über Wasser oder das Element Radon erfahren werden. In den verschiedenen Labors können nicht nur interessante Untersuchungsarbeiten mitverfolgt werden, sondern jedermann kann auch aktiv selber mitwirken: zum Beispiel den Nickelgehalt seines

Modeschmuckes bestimmen oder die Schutzwirkung seiner Sonnenbrille vor UV-Strahlung testen.

Aber auch der Veterinärdienst gibt durch Demonstrationen spektakuläre Einblicke in die Diagnostik von Tierseuchen. Selbstverständlich dürfen eine Präsentation der neu geschaffenen Hundefachstelle und eine attraktive Vorführung mit Spezial-Hunden nicht fehlen. Mit einer Festwirtschaft ist auch für das leibliche Wohl gesorgt, und die Kleinen werden ebenfalls auf ihre Rechnung kommen. (pd/N)

LESERBRIEF

Im Zweifelsfall Nein

Ich muss feststellen, dass die Vorlage zur Justizreform höchst umstritten ist. Das ist eher unüblich. Geht man der Geschichte dieser Änderung der Kantonsverfassung nach, muss festgestellt werden, dass die betroffenen Kreise von der Regierung gar nicht in die Vorarbeiten eingebunden wurden. Kein Wunder, gehen die Vertreter der Kreise jetzt auf die Barrikaden.

Als juristischer Laie bin ich mir

unsicher, was ich stimmen soll. Stimme ich Ja, tue ich möglicherweise der Institution unserer Kreise Unrecht. In jedem Fall schaffe ich aber vollendete Tatsachen, von denen man nicht mehr abweichen kann. Stimme ich Nein, besteht die grosse Chance, dass alle Beteiligten eine gemeinsame, bessere Lösung finden. Können auch Sie sich keine klare Meinung zu dieser Vorlage bilden, so stimmen Sie am 17. Juni Nein zur Justizreform.

Walter Spinas,
alt Kreispräsident Surses

KURZ NOTIERT

Mon unterstützt Biathlonzentrum Lantsch/Lenz

Die Gemeinde Mon hat letzte Woche an der Gemeindeversammlung beschlossen, das Biathlonzentrum in Lantsch/Lenz finanziell zu unterstützen.

Alvaschein, Vaz/Obervaz/Arosa

Die Bündner Regierung hat folgende Gemeindegrenzpläne genehmigt: Alvaschein-Vaz/Obervaz und Arosa-Vaz/Obervaz

Patenschaft Berggemeinden

Wechsel im Präsidium bei der Patenschaft Berggemeinden. Hans Hofmann, früherer Zürcher Regierung- und Ständerat folgt auf

Luregn Mathias Cavelti. Dem Bündner wurde für seine 13-jährige erfolgreiche Amtszeit die Ehrenmitgliedschaft verliehen.

ANZEIGE.....



CONRAD-STORZ AG

Ihr Lieferant im ganzen Kanton

Heizöl-Diesel

Chur:	Tel. 081 284 11 15
Pontresina:	Tel. 081 837 77 77
Ilanz	Tel. 081 921 44 04
www.conrad-storz.ch	